

DESIGN **GRADUATES** **UDK BERLIN**

**FRIEDERIKE DELIUS
NINA EBERLE
FRIEDA FEMFERT
FYNN FREYSCHMIDT
HANNA HALSTENBERG
ESTHER HÄRING
PASCAL HIEN
ANJA LAPATSCH / ANNIKA UNGER
MARCO MERKEL
GUNNAR SØREN PETERSEN
JOSUA PUTZKE
MARIA SCHWERMER
SILVIA TERHEDEBRÜGGE
HON-TAN TRIEU
LILO VIEHWEG**

**IMM COLOGNE - PURE TALENTS
19.01-25.01.15
HALL 01.1
SPACE NO. B-033-A-032
MESSEPLATZ 1, 50676 COLOGNE**



Universität der Künste Berlin

designtransfer

Design
Research
Lab

Exponatenträger
„Faserzement-Wellplatten“
zur Verfügung gestellt durch
die Eternit AG, Heidelberg

Eternit 

**15 ABSOLVENTEN DES INDUSTRIAL DESIGN DER UNIVERSITÄT DER KÜNSTE
BERLIN PRÄSENTIEREN IHRE ABSCHLUSSARBEITEN
AUF DER MÖBELMESSE KÖLN /IMM.**

High-Tech-Turnschuh, schwebendes Licht à la Houdini, poetische Analogien, Meth-Labor und Waffenunternehmen - von zukunftsweisender Produktgestaltung über forschende Studien zu Material und Technik, bis hin zu konzeptionellen und künstlerischen Arbeiten, die kulturelle, wissenschaftliche und gesellschaftliche Themen aufgreifen, um neue Wege zu gehen und relevante Fragen für die Zukunft zu stellen - die unterschiedlichen gestalterischen Positionen zeigen auf, welche Wirkungsmächte Design heute entfalten kann - und sollte!

-

**15 INDUSTRIAL DESIGN GRADUATES FROM THE UNIVERSITY OF THE ARTS
BERLIN ARE PRESENTING THEIR FINAL PROJECTS AT THE
COLOGNE FURNITURE FAIR / IMM.**

High-Tech-Sneakers, a Houdini-like levitating light, poetic analogies, a meth-lab and a weapons enterprise – ranging from forward-looking product design, studies on material and technology, to conceptual and artistic works, dealing with cultural, scientific and social topics to stike out on new paths and raising relevant questions on our future – all these different approaches towards product design identify which influential impact design has today – and should have!

FRIEDERIKE DELIUS

FOLDWORK Wandwäscheständer

„Foldwork“ ist ein Teil meiner meiner Diplomarbeit „Kammergestalten“. Die Ausgangsidee war, wenig beachteten und in erster Linie funktionalen Haushaltsprodukten ein neues Erscheinungsbild und einen eigenen Charakter zu verleihen, um sie so aus der Abstellkammer in den Wohnmittelpunkt zu rücken.

Foldwork ist eine Kreuzung aus einer von Fachwerk inspirierten Wandarbeit und einem Wäscheständer. Er kann ausgeklappt werden, um Platz für mehr Wäsche zu bieten.

FOLDWORK Clothing Rack

“Foldwork” is one part of my graduation project “Kammergestalten”. The initial idea for this project was to provide disregarded and primarily functional products in our household with a new appearance and give them their own personality in order to get them out of the utility rooms into the flat’s center of living.

Foldwork is a crossbreed between a wall piece, inspired by half-timbered constructions, and a drying rack. It can be unfolded to provide more space for the laundry.

Betreut von/ Mentors : Prof. Barbara Schmidt,
Prof. Holger Neumann, KM Nina Farsen
Details: 155x110x50cm | Messing / brass
Kontakt/ Contact: hello@studioberg.de, www.studioberg.de



NINA EBERLE

MAKE BELIEVE Leuchte

Licht ist essentiell für jeden von uns. Beinahe von selbst glimmt es auf, wenn wir viele Male am Tag unterschiedlichste Lichtschalter betätigen oder durch einfaches Vorübergehen von Sensoren erfasst werden. Kaum ist uns bewusst wie bedeutend Licht für unseren Alltag ist. „Make Believe“ spielt mit unserem lichten Bewusstsein. Das Ein- und Ausschalten dieser Leuchte aktiviert ihren Nutzer. Die Leuchte selbst ist ihr Schalter. Aus ihrem Liegeplatz wird sie zu ihrem hängenden Pendant gehoben und sanft zum schweben und leuchten gebracht.

MAKE BELIEVE Lighting

Light is essential for all of us. Simply activated through light switches or motion sensors, the light which surrounds us is nearly illuminated by its own. We are barely aware of the importance of light in our daily life. “Make Believe” is playing with our enlightened conscience. Due to the process of switching the light on and off the user gets involved. The light itself is the on and off switch. Gently lifted from it’s resting spot the light needs to be brought to it’s hanging counterpart and then “Make Believe” starts to levitate and to glow.

Betreut von/ Mentors: Prof. Robert Scheipner,
Prof. Dr. Gesche Joost, KM Stephanie Jasny
Details: Licht, Glas, Holz, Stahl / light, glass, wood, steel
Kontakt/ Contact: hello@ninaeberle.com, www.ninaeberle.com



FRIEDA FEMFERT

FREEDA

Minimum am Maximalschuh

„Freeda“ ist ein leichter, geschlossener Barfußschuh, eine Fußbekleidung zwischen Schuh und Socke. Die Konstruktion des gesamten Schuhs basiert auf sechs separierbaren Einzelteilen, welche nicht miteinander verklebt sind. Durch den Einsatz des luftdurchlässigen Netzmaterials im Schaft, stellt „Freeda“ eine atmungsaktive Alternative zu offenem Schuhwerk dar. Diese wurde entwickelt für Menschen, die in synthetischen Schuhen sehr schwitzen und aus persönlichen oder gesellschaftlichen Gründen kein offenes Schuhwerk tragen möchten. Zur Unterstützung des gelenkschonenden Ballengangs fördert das Waffelprofil der Sohle das natürliche Lauf- und Abrollverhalten des Fußes. Die tiefen Kerben schaffen eine große Flexibilität. Um der Problematik des weltweiten Ressourcenverbrauchs gerecht zu werden, bestehen die Einzelteile des Schuhs, ausgenommen dem Schaft, aus sortenreinen Kunststoffen, die voneinander wieder separierbar und somit recyclebar sind.

FREEDA

Maximum out of the minimum

“Freeda” is a multipurpose light weight barefoot shoe, which can be looked at as a hybrid between a sock and shoe. It is composed of six completely interchangeable components. The air-permeable mesh fabric provides a breathable alternative to closed footwear. It was designed to provide the open shoe summer experience for those who may not feel comfortable with wearing sandals in social situations. The flexible waffle sole promotes a joint friendly forefoot stride by supporting a natural rolling movement. Five out of six components consist of homogeneous plastics making them 100% recyclable.

Betreut von/ Mentors: Prof. Burkhard Schmitz, Prof. Dr. Gesche Joost, KM Katina Sostmann, Katharina Bredies
Details: PU-Schaum/-Gewebe, TPU, Acryl-Schaum, Elastan
Kontakt/ Contact: friedafemfert@udk-berlin.de
www.friedafemfert.com



FYNN FREYSCHMIDT

ON AIR

Das konstruktive Potenzial von Luft zu ergründen, Luft als Material wahrzunehmen, war Ausgangspunkt dieser Arbeit. Denn Luft ist außerordentlich interessant: Sie ist überall verfügbar, ökologisch absolut unbedenklich und sie hält uns am leben. „On Air“ ist der Entwurf eines neuartigen, pneumatisch-kontraktiven Textils, des „Pneumatischen Stricks“. Unter Einbringung von Luft verdichten sich dessen Maschen derart, dass die Struktur stufenlos aushärtet. So bietet der pneumatische Kopfprotector „Chapeau!“ nach ein paar Zügen aus der Fahrradpumpe dämpfenden Schutz, ist entlüftet aber flexibel und weich, damit er zum Transport einfach in die Tasche gesteckt werden kann. Weitere Möglichkeiten des Materials wie der reversible „Pneumatische Verbinder“ werden auf meiner Homepage gezeigt.

ON AIR

Air is a very interesting material: It is everywhere, highly ecological and it keeps us alive. In my diploma I developed a new pneumatic-contractile textile: the “pneumatic knit”. When it gets inflated its’ loops compress until the structure completely cures. I used this material to create “Chapeau!”, a new option of bicyclist head protection that when not in use can be deflated for easy transportation. Other possibilities of the material such as the reversible “pneumatic connector” are shown on my webpage.

Betreut von/ Mentors: Prof. Axel Kufus, Prof. Robert Scheipner, KM Christian Zöllner, KM Hanna Wiesener
Details: Expansionsschlauch, IPA-Valve des Fraunhofer IPA, Gurtband, magnetische Fidlock-Schließe
Kontakt/ Contact: mail@fynnfreyschmidt.com
fynnfreyschmidt.com



HANNA HALSTENBERG

25.

Irritation bringt AusZeit

Der menschlich Körper- Kreisläufe fließen, Strukturen verändern und Rhythmen verschieben sich. Einige Rhythmen unserer inneren Uhr laufen im 25 h Takt. Wir aber leben in einer schnelllebigen Welt und nehmen häufig die Bedürfnisse unseres Organismus nicht ausreichend wahr. Der „Stein“ ist ein Angebot, im täglichen Leben innezuhalten und sich der körperlich arrhythmischen Lebensweise kurz bewusst zu werden. Legt man die Hand auf den naturgemäß leblosen Stein, entsteht ein Moment der Irritation. Denn man spürt ein subtiles Pochen, einen ruhigen menschlichen Herzschlag. Er soll als Anstoss dienen, in sich hineinzuhorchen und sich eine kleine Auszeit, angelehnt an die 25. Stunde zu nehmen.

25.

Irritation brings about AusZeit

The human body - circuits come full circuit, structures alter, rhythms shift. Some rhythms of our internal clock run on a 25h time. We, however, live in a fast-moving world and often do not sufficiently perceive the needs of our organism. The "stone" is an offer to pause in our daily life and to become aware of the arrhythmic living of our body. Putting the hand on the naturally inanimate stone causes a moment of irritation, as one feels a subtle throb - a calm human heartbeat. It is meant as a nudge to listen inside and to take a time out, inspired by the 25th hour.

Betreut von/ Mentors: Prof. Axel Kufus, Prof. Robert Scheipner, KM Hanna Wiesener

Details: Stein ca.: 20x20cm / stone

Kontakt/ Contact: www.salon.io/HannaHalstenberg



ESTHER HÄRING

ELECTRIFY

Kabelloses Arbeiten mit einem Induktionstisch

Jedes elektronische Gerät braucht Strom. Wie praktisch wäre es, wenn wir dabei auf lästigen Kabelsalat und ewiges Adapter suchen verzichten können? „Electrify“ gibt einen Einblick in die Zukunft des Arbeitens. Strom wird durch Induktion übertragen und allein über die Geometrie kann eine Leuchte gedimmt oder fokussiert werden. In dem pulverbeschichteten Stahlgestell ist die Tischplatte eingelassen. Diese dient der Aussteifung und beherbergt die Induktionsspulen.

ELECTRIFY

A work table with built-in wireless charging

Every electronic device needs power. How convenient would it be, if your table wasn't a spaghetti mess of cables? If you could give up the endless search for adapters? The "Electrify" tabletop is held by a powder-coated steel frame which both houses induction coils and provides strength to the table. Power is transmitted safely through the table using induction and a lamp can be dimmed or focused without a switch. "Electrify" provides an insight into the future of working. This future is now.

Betreut von/ Mentors: Prof. Burkhard Schmitz, Prof. Holger Neumann, KM Katine Sostmann

Details: 160x80x75cm | Stahl und Birke / steel and birch plywood

Kontakt/ Contact: schick.es@esther-haering.de, www.esther-haering.de



ANJA LAPATSCH & ANNIKA UNGER

THE GREAT ESCAPE

„The Great Escape“ ist eine Kollektion aus vier Entwürfen, denen jeweils ein fiktiver Charakter zugrunde liegt, gestaltet um das individuelle und kollektive Bedürfnis der Weltflucht in der Postmoderne neu zu bestimmen.

Die Kapitel des Projekts Neo Hunting, Homemade in Paradise, The Island und Voyager stellen vier fiktive Charaktere vor, denen es gelingt ein produktives Potential in ihrem individuellen Eskapismus zu erkennen und umzusetzen.

Die, den utopischen und dystopischen Geschichten entkommenen Alltagsgegenstände, erzählen in spekulativen Szenarien von möglichen Gegenwelten und Sehnsüchten von Individuen, die ihre gesellschaftliche Situation hinterfragen und beginnen diese neu zu verorten und umzugestalten.

Der Neoliberalismus als imaginäre Konstruktion einer vom Kapital geprägten Gesellschaft wird in diesem Projekt, basierend auf aktuellen kulturellen und politischen Entwicklungen, auf seine Widersprüche hin untersucht und anhand von Widerstands-, Ausweich- und Absetzbewegungen in die Zukunft gedacht.

Die erzählerischen Objekte bilden Imaginations- und Möglichkeitsräume und fordern seine Betrachter auf einen neuen, anderen Blick auf die Gesellschaft zu entwerfen und die vorgeschlagenen Gegenwelten weiter zu denken oder infrage zu stellen.

THE GREAT ESCAPE

“The Great Escape” is a collection of four object-sets based on four fictional characters, designed to evaluate the individual and collective need of escapism in postmodern times.

The project is an elaborate, narrative and social meditation of “neo-liberalism” as an imaginary construction, that is more an idea (or an ideal) than reality. The everyday objects simulate speculative scenarios and fictional experiences about human desire. They are meant to ask questions about what we might miss in the real world.

The project extends the cultural, economic and social horizon of the individuals, provoking consciousness for different aspects of escapism and communicating the diversity of possible counterworlds.

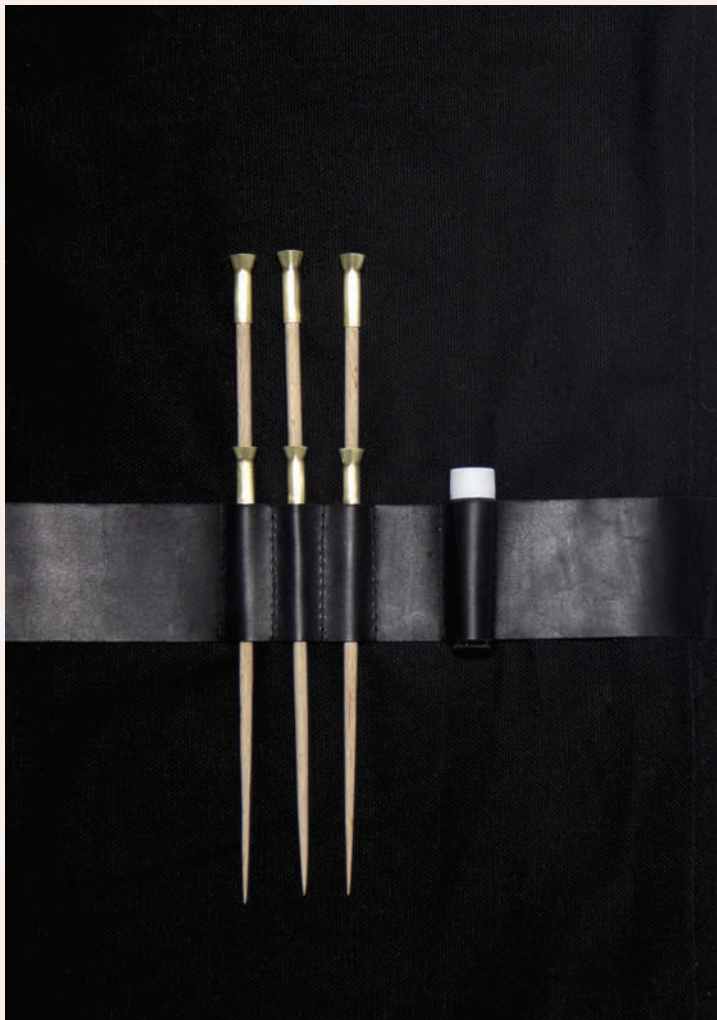
“The Great Escape” is storytelling, based on current social developments in which a quest for alternatives is undertaken. The four chapters of the project Neo Hunting, Homemade in Paradise, The Island and Voyager are contextually located between design fiction and ambiguous spaces of visual representation, asking the viewer to construe contemporary questions of society and to think them further. The utopian and dystopian scenarios describe possible social developments and offer them to public discourse.

Betreut von/ Mentors: Prof. Axel Kufus, Prof. Dr. Kathrin Busch, Prof. Marloes ten Bhoemer und KM Hanna Wiesener

Kooperationspartner/ Co-operation partner: die Postmoderne

Kontakt/ Contact: mail@lapatschunger.com

www.lapatschunger.com



MARCO MERKEL

ARCHIVE

„Archive“ bildet den Brückenschlag zwischen dem Schraubverschluss und dem Stopfen. Er bietet die Sicherheit eines Gewindes mit der Einfachheit eines Korkens. Die Behälter der „Archive“ Reihe lassen sich mit einer Fingerbewegung öffnen und das jedes Mal aufs Neue mit dem gleichen Kraftaufwand. Der Einsatz von Magneten lässt die Behälter sicher verschließen ohne aber festzusitzen. Durch den Einsatz von Glas schützt „Archive“ selbst empfindliche Lebensmittel ohne deren Geschmack zu verfälschen.

ARCHIVE

“Archive” closes the gap between a screw cap and a stopper. It combines the safety of a thread with the simplicity of a cork. You can open “Archive” with a twist of the finger anytime you use it. The use of magnets secures the container tightly, without locking it. Using glass makes it foodsave and durable.

Betreut von/ Mentors: Prof. Axel Kufus,
Prof. Holger Neumann, KM Stephanie Jasny
Details: Aufbewahrungsgefäße aus Glas und Aluminium
Kontakt/ Contact: mail@marcomerkel.com,
www.marcomerkel.com



PASCAL HIEN

CORE SERIES

„Core Series“ beschäftigt sich mit dem Aufdecken verborgener Strukturen in Leichtbau- und Kompositwerkstoffen. Oft ist der innere Kern der Konstruktion weitaus erstaunlicher als die äußere Beschaffenheit einer Leichtbauplatte.

Im konkreten Fall, eine Aluminium Wabenplatte und deren verborgene Waben-Stützgeometrie. Anhand einer umfassenden Verbindungs- und Bearbeitungsphase wurde ein spezielles Pressverfahren entwickelt. Die Wabenstruktur wird funktionales Element und tritt gleichzeitig als eine gestalterische Ornamentik auf der Oberfläche hervor. Leuchte, Spiegel und Tisch zeigen die entstandenen Vorteile, Erfindungen und neuen Möglichkeiten der Nutzung dieses hundert Prozent recyclingfähigen Werkstoffs. Die Gestaltung beruht auf simplen geometrischen Formen mit Fokus auf den reinen Werkstoff und den speziell entwickelten Verarbeitungsprozess.

CORE SERIES

“Core Series” deals with the revealing of hidden structures in light-weight and composite materials. Often the inner core of the construction is more striking then the surface quality on the outside.

In this particular case an aluminum core plate and its honeycomb support geometry. Within a wide bonding and processing Research a special pressing process was developed. The honeycomb core becomes a functional element and simultaneously appears as an ornamental design on the surface layer. Lamp, mirror and table show the developed advantages, inventions and new usabilities of this hundred percent recyclable material. The design is based on simple geometric shapes focussing on the pure material and the developed pressing process.

Betreut von/ Mentors: Prof. Axel Kufus, Prof. Holger Neumann,
KM Christian Zöllner, KM Hanna Wiesener
Details: Core Table, Core Mirror, Core Lamp; all from aluminium
Kontakt/ Contact: mail@pascalhien.com
<http://www.pascalhien.com>



GUNNAR SØREN PETERSEN

SNAK

„snak“ ist ein faltbarer Tisch für 6-8 Personen mit den Maßen 175cm x 75cm x 72cm. Gefertigt aus einer einzigen Kunststoffplatte, lässt er sich schnell und mühelos auf- und abbauen, indem die Beine in die gefaltete Platte eingesteckt werden. Für einen komfortablen Transport wird der Tisch zu einem kompakten Paket von 100cm x 50cm x 10cm zusammengefasst und kann mit einem Tragegurt getragen werden. Die robuste Konstruktion, sowie das wetterresistente Material machen „snak“ Ideal für die Nutzung im Freien.

SNAK

“snak” is a foldable table for 6-8 people with dimensions of 175cm x 75cm x 72cm . Made from a single sheet of plastic it can be assembled quick and effortless into a table by slotting the legs into the folded construction. For a convenient transport the table folds into a compact package of 100cm x 50cm x 10cm which can be carried with a shoulder strap. The sturdy construction and weather-resistant material makes “snak” ideal for outdoor use.

Betreut von/ Mentors: Prof. Axel Kufus,
Prof. Holger Neumann, KM Jörg Höltje, WM Jan Sieber
Details: Foamlite® – Polypropylen Integralschaum,
Eiche natur – klar/weiß geölt, eloxiertes Aluminium
Kontakt/ Contact: www.gunnar-petersen.com
info@gunnar-petersen.com



JOSUA PUTZKE

UTOPIE EINER GEOMETRIE

Möglicherweise verbirgt sich hinter der Faszination für die Geometrie das utopische Versprechen, durch modellhafte Darstellung die verborgenen Zusammenhänge hinter den Dingen greifbar zu machen. Die Utopie als Vision des noch nicht Dagewesenen oder zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht Vorstellbaren, eröffnet Perspektiven möglicher Entwicklungen. Das multidimensionale Systemraster überwindet spielerisch die Grenzen zwischen sich scheinbar entgegengesetzten Eigenschaften. Flache Struktur-räumlicher Körper, System-Chaos, starr-elastisch, statisch-dynamisch sind polare Partner die im Umgang mit den Modellen in synergetische Beziehung treten. Dadurch sind assoziative Modellentwicklungen möglich, die gewisse Paradoxe nicht kategorisch ausschließen. Im Umgang mit den Bauteilen werden komplexe mathematische und geometrische Zusammenhänge auf einem haptischen Weg begreifbar. Sie laden ein zu intuitivem Denken mit den Händen, mit den Sinnen; als Alternative zum verstandesbetonten Befolgen einer linearen Logik. Es entsteht eine geheimnisvoll ornamentale Ästhetik der mathematisch begründeten Zusammenhänge.

UTOPIA OF GEOMETRY

The fascination of geometry fuels the utopian promise of capturing the hidden connections behind things, of opening up new perspectives on possible developments by making simplified models. This playful approach to the search for “what inherently holds the world together” by breaking down complex systematics into tangible basic geometries, has led to a kind of geometric DNA, from which new complex systems can arise in their turn. Using the simplest components, such as digons and triangles in scales according to universal harmonics, with press-fastened corners, complex mathematical and geometric interconnections can be grasped, allowing hands-on intuitive thinking - intellectually complementary to the strict following of linear logic. A mysterious ornamental aesthetic of mathematically based relationships becomes manifest.

Betreut von/ Mentors: Prof. Axel Kufus, Prof. Holger Neumann,
Ronen Kadushin, Prof. Dr. Walter Scheiffele
Details: Multidimensionales Systemraster
Kontakt/ Contact: hello@josuaputzke.com



MARIA SCHWERMER

LAST

A twisting sneaker

In der Regel gelten Sneakers als irreparable Wegwerfprodukte. In meinem Entwurf habe ich mich speziell mit einem Objekt beschäftigt, das dem permanenten Verschleiß unterworfen ist und millionenfach produziert wird. Sollte es nicht möglich sein, einem Objekt wie einem Schuh, der durch unsere Anatomie geformt oft zu einem ganz persönlichen Lieblingsstück wird, immer wieder neues Leben einzuhauchen, um sich möglichst lange an ihm zu erfreuen?

Hinter „Last“ steht die Idee, einen besonders langlebigen Sneaker zu kreieren, dessen Neubesohlung vom Verbraucher selbst ausgeführt werden kann, und dies sogar ganz ohne Klebstoff. Durch ein raffiniertes Stecksystem, basierend auf der klassischen Tischlerverbindung von Nut und Feder, lassen sich Schuh und Laufsohle rein mechanisch voneinander trennen. Zusätzlich verpresst werden die Sohlenteile durch einen Profilstift.

LAST

A twisting sneaker

Usually Sneakers are considered irreparable short-term use products. They are subject to constant wear and are produced in the millions. Shouldn't it be possible that an object that often becomes a personal favorite, shaped by our individual anatomy, be constantly revived in order to delight us as long as possible?

“Last” is based on the idea of creating a most durable sneaker whose sole renewal can be performed by consumers themselves, without even using any glue. Through a sophisticated plug-in system, based on the classic tongue and groove joint, the shoe and outsole can be mechanically separated. The sole is additionally compressed by a profiled pin.

Betreut von/ Mentors: Prof. Egon Chemaitis, Prof. Marloes Ten Bhömer, Prof. Holger Neumann

Kooperationspartner/ Co-operation partner:

Snique® Custom Handmade Sneakers

Details: Schuh mit auswechselbarer Laufsohle

Sohle: EVA Leichtzelleplatte, Polyurethan Gießmasse, Polyamid Profilstäbe
Schaft: Leder, Kork, Schaumstoff

Kontakt/ Contact: info@mariaschwerner.de

www.mariaschwerner.de



SILVIA TERHEDEBRÜGGE

DEEP FOREST

„Deep Forest“ ist ein Regal, welches sich den ästhetischen und konstruktiven Prinzipien einer Pflanze bedient. Die Böden aus Blech wachsen organisch wie Blätter zu einer stabilen Fläche und versteifen dadurch das gesamte Regalsystem. Diese biomorphe Struktur ist reduziert und ökonomisch – eine außergewöhnliche Form die Materialersparnis mit Stabilität vereint. Man kann es leicht ausbauen, variable gestalten und erweitern.

DEEP FOREST

With her design “Deep Forest”, product designer Silvia Terhedebrügge succeeded in developing a shelf system guided by the aesthetic and constructional principles of a plant. The shelves rise organically like leaves from branches and thus not only form a stable foundation but also solidify the entire shelf system. The biomorph structure is subtle and economic – an unusual form combining a maximum stability with minimum amount of material. It is easily extendable and can be rearranged repeatedly.

Betreut von/ Mentors: Prof. Achim Heine, Prof. Holger Neumann, Prof. Robert Scheipner

Details: Regal/ shelf

Einlegeböden: gepulvertes (Aluminium-) Blech, tiefgezogen

Stangen: Rundhölzer aus Ahorn

Verbinder: Hülsen-Schrauben

Kontakt/ Contact: mail@silviaterhedebruegge.de

www.silviaterhedebruegge.de



Foto: Amos Fricke

HON-TAN TRIEU

STOOL V

„Stool V“ ist ein kleiner, leichter und stabiler dreibeiniger Hocker. Aufbauend auf dem Voronoi-Algorithmus ist die Sitzfläche dem Kräfteverlauf der aufkommenden Lasten entsprechend gestaltet. Die scheinbar unregelmäßigen Zellstrukturen verdichten sich optimal an höher belasteten Regionen und verlaufen frei von großen Zellstrukturen mit geringer Belastung bis hin zur regelmäßigen Gestaltung der oberen Sitzfläche. Dadurch entsteht ein besonders materialeffizienter und mit lediglich 800gr Gewicht, sehr leichter und dennoch eleganter Dreibein-Hocker im selektiven Lasersinter Verfahren. Die drei Beine aus geölter Eiche werden lediglich gesteckt und komplettieren somit den Aufbau des Hockers.

STOOL V

“Stool V” is a small, light and strong three-legged stool. Based on the Voronoi-algorithm, the seat is accordingly designed to the upcoming loads. The irregular Voronoi cell structures go from small cell structures in heavy loaded regions to large cell structures with less loads to a regular shape on top of the stool. This makes the stool very material-efficiently and very lightweight with a weight of only 800 gram. Manufactured by selective laser sintering and completed simply by plugging three legs of oiled oak into the seat.

Betreut von/ Mentors: Prof. Burkhard Schmitz,
Prof. Holger Neumann, KM Katina Sostmann
Details: lasergesintertes Polyamid, Eichenbeine
Kontakt/ Contact: hontan@ildisegno.de



LILO VIEHWEG

TABU

Design ist schön, grün, gut und sozial. Täglich arbeitet der Gestalter daran, die Welt zu verbessern. Doch gibt es Grenzen? Gibt es Tabus im Design? Eine Suche nach Antworten auf Bestattungsmessen und Waffenbörsen, auf Schießübungsplätzen, im Selbstversuch und bei Beate Uhse, Feldstudien, Workshops und Experteninterviews. Eine Suche, die mit fortschreitender Recherche mehr Fragen aufwarf, als sie zu beantworten. Klar ist: es gibt kein Schwarz und Weiß in der Welt der Tabus. In einem Filminterview kommt der moderne Waffenproduzent Moritz Winnebrock zu Wort.

Neue Gegenstände, sogenannte „Devices“, werden präsentiert. Moritz Winnebrock ist der Waffenproduzent der neuen Generation. Alte Muster und Klischees greifen nicht mehr, wenn es darum geht, Gegner und Skeptiker zu überzeugen. Ein Projekt über Tabus, Wahrnehmung und Waffen.

TABU

Design is beautiful, green, good and social. Every day the designer is working to make the world a better place. But are there limits? Are there taboos in design? A search for answers at funeral product fairs and weapons exchanges, at shooting ranges and at Beate Uhse, field studies, workshops, interviews with experts.

A research that raised more questions than giving answers. It is clear that there is no black and white in the world of taboos.

In a film interview modern weapons producer Moritz Winnebrock talks about his inventions. New products, so-called “devices“ are presented. Moritz Winnebrock is the weapons producer of the new generation. Old patterns and stereotypes no longer function convincing opponents and skeptics. A project about taboos, perception and weapons.

Betreut von/ Mentors: Prof. Achim Heine,
Prof. Dr. Walter Scheiffele, KM Stephanie Jasny
Kooperationspartner/ Co-operation partner: ARRI Mitte, Akademie der Künste, Kino Krokodil, Detlef Janke Galvanisierung, Cast&Crew
Details: Video 9min, Props: Acryl, Nickel, Porzellan
Kontakt/ Contact: hi@liloviehweg.com,
www.liloviehweg.com



DANKE

Prof. Marloes ten Bhoemer	Katharina Bredis
Prof. Egon Chemaitis	KM Nina Farsen
Prof. Dr. Kathrin Busch	KM Jörg Höltje
Prof. Achim Heine	KM Stephanie Jasny
Prof. Dr. Gesche Joost	Ronen Kadushin
Prof. Axel Kufus	WM Jan Sieber
Prof. Holger Neumann	KM Katina Sostmann
Prof. Dr. Walter Scheiffele	KM Hanna Wiesener
Prof. Robert Scheipner	KM Christian Zöllner
Prof. Barbara Schmidt	
Prof. Burkhard Schmitz	

–

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Universität der Künste Berlin – Institut für Produkt- und Prozessgestaltung

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Abteilung Kommunikation und Marketing der UdK

Design-Research-Lab

designtransfer

Exponatenträger „Faserzement-Wellplatten“

zur Verfügung gestellt durch die Eternit AG, Heidelberg

www.eternit.de

REDAKTION

Frieda Femfert, Stephanie Jasny, Hanna Wiesener, Lilo Viehweg

Kommunikation / Koordination: Hanna Halstenberg, Lilo Viehweg

Layout: Frieda Femfert, Stephanie Jasny

Titelgestaltung: Fynn Freyschmidt, Stephanie Jasny

Kontakt

Universität der Künste Berlin

Straße des 17. Juni 118

10623 Berlin

+4930-3185-2016